

Groß-Wartenberger

Kreis-



Blatt

Druck, Verlag und Expedition: Waldemar Große, Groß-Wartenberg.

Redaktionsfernsprecher: Gr.-Wartenberg Nr. 40.

Anzeigen sind an die Geschäftsstelle dieses Blattes bis Freitag früh einzuliefern. Anzeigengebühren die gespaltene Grundschriftzeile 10 Pfennig. — Bestellungsgehalt für das Vierteljahr 60 Pfennig, durch die Post 80 Pfennig.

Nr. 25

Sonnabend, den 20. Juni

1908

In Gemäßheit des § 5 des Regulativs zur Ordnung des Geschäftsganges und des Verfahrens bei den Kreisaußschüssen vom 28. Februar 1884 bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß der Kreisaußschuß vom 21. Juli bis 1. September d. J. s. Ferien hält.

Während dieser Zeit dürfen in öffentlichen Sitzungen nur schleunige Sachen zur Verhandlung gelangen. Auf den Lauf der gesetzlichen Fristen sind die Ferien ohne Einfluß.

Groß-Wartenberg, den 9. Juni 1908.

Der Vorsitzende des Kreisaußschusses.

Das Proviantamt in Dels erjucht mich, der Landwirtschaft treibenden Kreisbevölkerung mitzuteilen, daß mit dem Ankauf von Heu diesjähriger Ernte begonnen worden ist.

Groß-Wartenberg, den 10. Juni 1908.

Das Proviantamt Namslau erjucht mich, der Landwirtschaft treibenden Kreisbevölkerung mitzuteilen, daß mit dem Ankauf von Heu diesjähriger Ernte begonnen worden ist. Die Lieferung kann direkt von der Wiese aus erfolgen, wenn das Heu vollkommen trocken und von magazinmäßiger Beschaffenheit ist.

Mit Rücksicht auf die beschränkten Lageräume empfiehlt es sich, vorher dem Amt von der Lieferung Mitteilung zugehen zu lassen.

Groß-Wartenberg, den 13. Juni 1908.

Am 27. April 1908 gegen Abend hat der Gendarm im städtischen Wäldchen zu Neßwalde eine Frauensperson aufgegriffen, welche anscheinend geisteskrank ist.

Der Herkunftsort konnte nicht ermittelt werden. Sie spricht alles wirres Zeug durcheinander und sind die Bemühungen, etwas über ihre Personalverhältnisse zu erfahren, bisher völlig ergebnislos gewesen.

Die Möglichkeit, daß dieselbe aus einer

Irren- oder sonstigen Bewahranstalt entkommen ist, dürfte nicht ausgeschlossen erscheinen, auch ist es nicht unmöglich, daß sie vielleicht zu den auf einigen Gütern beschäftigten ausländischen Arbeitern gehört.

Ich bitte, nach dem Heimatsort und dem Namen der Person Recherchen anstellen zu lassen.

Nachstehend ein Signalement:

Namen: nicht zu ermitteln, (Gnyiewski-Jankowski Josefa), Stand: nicht zu ermitteln, Alter: 26—30 Jahre, Gestalt: mittel, Größe: 1,50 Meter, Stirn: niedrig, Augen: grau-blau, Nase und Mund: gewöhnlich, Zähne: ziemlich vollständig, Sinn: gewöhnlich, Gesichtsbildung: oval, Sprache: polnisch, Religion: katholisch, besondere Kennzeichen: keine wahrnehmbar, Haare: schwarz, abgeschnitten.

Bekleidung: 1 Unterrock aus braun und schwarzer Wolle, 1 schwarzer, völlig zerlumpter Oberrock, 1 braune mit Sammet besetzte Taille, 1 schwarze Jacke (alt), 1 zerrissene, weiß und braun karierte Jacke, 1 leinenes Hemd.

Schubin, den 1. Mai 1908.

Königlicher Landrat des Kreises Schubin.

S. W. gez.: Kaunitz, Kreissekretär.

Abdruck hiervon teile ich den Ortspolizeibehörden mit dem Ersuchen mit, Ermittlungen anzustellen und gegebenenfalls mir umgehend Mitteilung zu machen.

Groß-Wartenberg, den 5. Juni 1908.

Obstverwertungskursus zu Liegnitz.

Der erste diesjährige Obstverwertungskursus am Obstbauinstitut der Landwirtschaftsschule zu Liegnitz (Beerenweinabereitung) findet am 29. und 30. Juni cr. statt.

Auskunft erteilt und Anmeldungen bis zum 28. Juni nimmt entgegen

Dr. A. Mahrenholz,
Direktor der Landwirtschaftsschule.